

Sehr geehrter Herr Tanner
Sehr geehrte Damen und Herren

Wie anlässlich der Telefongespräche vom Freitag, den 18. Oktober sowie von gestern Dienstag, 22. Oktober vereinbart, erlaube ich mir gerne, Ihnen hiermit einige ergänzende Informationen und Unterlagen bezüglich der Schaffung der Begegnungszone Wylenstrasse/Schützenweg zu unterbreiten.

Projekt Begegnungszone Wylenstrasse/Schützenweg

Die geplante Begegnungszone erfasst den **Perimeter** zwischen der Kreuzung Breitenrainstrasse/Wylenstrasse und der Kreuzung Birkenweg/Wylenstrasse sowie den Abschnitt des Schützenweges zwischen Wylenstrasse und Allmendstrasse (vgl. Übersichtsplan anbei). Die Zone soll somit aus zwei Strassenabschnitten bestehen, die zusammen ein T bilden. Sie schliesst an die bestehende Begegnungszone Jägerweg und die neu geschaffene Begegnungszone Stockerenweg/Jägerweg an (im Übersichtsplan anbei gelb markiert).

Der **Grund** für die Initiative zur Errichtung der Begegnungszone liegt darin, dass es sich beim angesprochenen Perimeter um ausgeprägte Quartierstrassen handelt. Hier finden sich unter anderem zwei Kirchen, ein Kirchgemeindehaus, eine Tagesschule, eine provisorische Schule (Kirchgemeindehaus Johannes) sowie ein grosser Spielplatz. Die in Frage stehenden Strassen werden somit insbesondere auch von Kindern und älteren Personen genutzt, die im Strassenverkehr besonders gefährdet sind und deren Sicherheit durch eine Reduktion der Höchstgeschwindigkeit erhöht werden kann.

Im Hinblick auf die Einrichtung der Begegnungszone hat die Abteilung Verkehrsplanung der Stadt Bern am Dienstag, den 21. Mai 2019 **eine erste Strassensitzung** durchgeführt, wobei sich eine ausgesprochen positive Reaktion auf das Vorhaben zeigte. In der Folge haben wir die erforderlichen **Unterschriften der Anwohnerinnen und Anwohner** gesammelt (einbezogene Anwohnerinnen und Anwohner sind Personen, die gemäss Übersichtsplan anbei innerhalb der roten Linie wohnhaft sind). Die Zustimmungsrate lag gemäss Angaben der Stadt bei 67%. Insgesamt ist die Zustimmung jedoch zweifellos noch höher, sind wir doch beim Sammeln nur sehr vereinzelt auf kritische Stimmen gestossen. Der Grund, dass die Quote nicht noch höher ausfiel, dürfte folglich bei Umzügen und der ferienbedingten Nichterreichung einer Reihe von Haushalten zu suchen sein. Am Donnerstag, den 17. Oktober 2019 wurde nun die **zweite Strassensitzung** abgehalten, an der insbesondere die geplante Signalisierung diskutiert wurde. Auch hier zeigte sich wiederum eine uneingeschränkte Zustimmung der Anwohnerinnen und Anwohner.

Sollten Sie noch weitere Informationen zum geplanten Vorhaben benötigen, so stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung [...]. Ich würde mich sehr freuen, Gelegenheit zu erhalten, Ihnen unser Vorhaben an der Sitzung des Dialogs Nord vom 20. November 2019 persönlich kurz vorstellen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen

Markus Kern